

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1919-1920

Illustration: Abb. 67-69

[urn:nbn:de:bsz:31-190101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-190101)

Die Pilzsprache.

Ein Verzeichnis der wichtigsten Fachausdrücke aus der Pilzkunde.¹

Von Oberlehrer Herrmann-Dresden.

(Schluß.)

Manschette = breitere, den Stiel umschließende Hautfalte, die breiter wie ein Ring, gewöhnlich ein Überrest einer den Hut im Jugendzustand nach unten abschließenden Hülle ist.

Fig. 35.

markig = wenn der Stiel innen lockerfleischig ist. Siehe ausgestopft!

Fig. 11.

mehlig = wenn der Hut oder Stiel fein bestäubt erscheinen.

mikroskopisch = was man mit Hilfe des Mikroskops erkennen kann.

Milch = meist farbiger Saft in gewissen Pilzen, welcher beim Bruch hervortritt. Milchpilze. Fig. 67.

milchend = Pilze, welche Milchsaft enthalten. Fig. 67.

Milchpilze = Siehe Milch! Fig. 67.

Mittenring = wenn der Ring in der Mitte des Stiels befestigt ist. Fig. 54.

Mycel = Wurzelgeflecht des Pilzes, wovon die Fruchtkörper hervorwächst. Das Mycel kann in der Erde, im Mist, auch im festen Holz eines Baumstammes, in faulendem toten Holz, selbst in porösem Gestein wachsen; aus ihm sprossen dann bei günstigen Wachstumsverhältnissen die Fruchtkörper, die eigentlichen Pilze hervor. Fig. 31a.

Mykologie = Pilzkunde.

Nadeln = fleischige, spitze Erhebungen an gewissen Pilzen, von der Fruchthaut überkleidet. Stachelpilze. Fig. 68.

Nährboden = die Unterlage (das Substrat), aus welcher der Pilz seine Nahrung nimmt. (Vergl. Mycel.)

natternartig = wenn der Stiel mit mehreren farbigen Ringen bekleidet ist. Natternstieliger Schleimfuß (*Myxarium collinitum*). Fig. 41.

¹ Alle auf die Blätter = Lamellen bezüglichen Ausdrücke sind in alphabetischer Reihenfolge unter „Lamellen“ zu finden, um eine bessere vergleichende Betrachtung der dazu gehörigen Zeichnungen zu ermöglichen.

